

Der Bäderleiter Peter Kramer trägt seinen Bericht ausführlich vor.

Er betont, dass die Wassertemperatur bereits seit dem 09.12.2022 wieder auf 27° bzw. im Lehrschwimmbecken auf 30° sowie im Kleinkindbecken auf 32° erhöht wurde und dies bedauerlicherweise offensichtlich noch nicht überall in der Bürgerschaft angekommen sei.

Zu Frage 2 (TOP 5) antwortet Herr Kramer, dass es explizite Auswertungen nur für den Saunabereich nicht gibt, zumal der Eintrittspreis inkl. Saunanutzung gelte.

Die Besucherzahlen seien auch schon vor der Verkürzung der Öffnungszeiten Anfang Dezember durch die Berichterstattung u.a. in den sozialen Medien massiv zurückgegangen, und diese Diskussion sei nicht zielführend gewesen.

Das Vereinsschwimmen an alternierenden Tagen habe Qualitätsverluste. Zwar könne man dadurch einen weiteren Tag in der Woche einsparen, aber organisierte Familien hätten Schwierigkeiten mit nicht-festen Tagen, und es seien Rückgänge in der Teilnehmerzahl erkennbar.

Weiterhin könne man nicht sagen, wie die Zuströme z.B. aus dem Wangerland seien, da man die Postleitzahlen am Eingang nicht erfasse.

Die Schwimmkurse seien inzwischen gestartet, insbesondere auch derer, die bislang nicht berücksichtigt werden konnten. Neben Kursen des Bades würden auch welche der DLRG angeboten. Auch gäbe es in Zusammenarbeit mit der DLRG, der NUK und ProBad die Möglichkeit für Geflüchtete, das Schwimmen zu erlernen.

Die Besucher am Wochenende kommunizierten, dass sie die Sauna vermissten, Einbrüche in den Besucherzahlen seien aber nicht zu verzeichnen.

Das „Zeugnisschwimmen“ habe 97 Kinder ins Bad gelockt, insgesamt seien 147 Besucher im Aqua Fit gewesen. Besonderer Dank gehe an die DLRG für die Organisation und Durchführung der Spiele und an ProBad für die Präsente.

Die Frage 1 (TOP 5) kann Herr Kramer erst beantworten, wenn die Zahlen aus dem Gebäudemanagement vorlägen.

AM P. Gunkel erläutert, dass die Nichtschwimmerstudie der DLRG einige kommunalpolitisch wichtige Komponenten enthält: zum einen sei die Nichtschwimmerquote in den Corona-Jahren drastisch gestiegen und das „Seepferdchen“ allein genüge nicht, sondern bedürfe kontinuierlicher Übung. Zum anderen gäbe es unter den Nichtschwimmern überproportional viele Kinder aus Familien mit wirtschaftlichen Problemen.

Daher sollte das Aqua Fit nicht zur Disposition stehen, durch Vereine in genügendem Maß Schwimmkurse zur Verfügung gestellt werden und durch attraktive Angebote seitens des Bades die Möglichkeit geschaffen werden, die Schwimmkenntnisse zu vertiefen.

Sie bittet um Prüfung, wie es um die Schwimmfähigkeit der Grundschüler bestellt ist und in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Eltern, Schulen und Vereinen Maßnahmen zu treffen, um die Kinder zu sicheren Schwimmern auszubilden.

GM Just erklärt, man habe auch in den nicht genutzten Zeiten für die Vereine das Bad für die Schortenser Bürger, aber auch für die der umliegenden Kommunen unnötigerweise geschlossen.

Auf seine Frage, welche Bahnen an den Tagen Dienstag bis Donnerstag belegt würden, antwortet Herr Kramer, dass die Bahnen bis 17:30 Uhr bzw. 20:00 Uhr voll belegt seien. Allerdings fange man im Lehrschwimmbecken an und belege dann schrittweise die Bahnen im Schwimmerbecken. Eine Auslastung des gesamten Bades sei somit nicht gegeben.

Auf weitere Nachfrage berichtet Herr Kramer von Gruppenstärken von 10-15 Schwimmschülern mit 2-3 Übungsleitern.

AM Wessel fragt, ob durch die Zusammenlegung der Vereine diese nun insgesamt weniger Zeit hätten. Herr Kramer entgegnet, dass es dadurch sogar mehr Möglichkeiten gäbe, da die Begrenzung auf zwei Bahnen wegen des öffentlichen Badens weggefallen wäre. Zudem seien die Teilnehmer nunmehr nicht auf Mittwoch oder Donnerstag festgelegt, sondern könnten beide Zeiten nutzen.

GM Just legt anhand eigener Berechnungen dar, dass die Besucherzahlen trotz erhöhter Temperatur noch unter den Zahlen in der Zeit der Temperatursenkung liege und schließt daraus, dass es einen Zusammenhang zur Sauna gäbe. Dies sei ein Alleinstellungsmerkmal.

AM Reents fragt nach dem Bedarf an Schwimmkursen bei den Grundschulen. Herr Kramer sagt, bis Ostern dieses Jahres sei der noch offene Bedarf gedeckt. Bei der DLRG würden sich zu speziellen Wassergewöhnungskursen vor allem die Randgemeinden anmelden. Das Aqua Fit biete solche Kurse nicht an, um sich auf die Schortenser Grundschulen konzentrieren zu können.

AM Masemann bittet um einen Datenabgleich, um Mehrfachnennungen und „Karteileichen“ aussortieren zu können.

AM Wessel bittet darum, auch die 1.- und 2.-Klässler abzufragen. Dies sei noch offen, weil bislang nur die 3. und 4. Klassen angefragt worden seien.

Ber. AM Pille regt an, die Schulen personell zu unterstützen, da Schwimmunterricht häufig aus diesem Grund nicht angeboten werden könne.

AM P. Gunkel regt in Bezug auf GM Just an, die Attraktivität des Bades zu steigern, da die Sauna lediglich ein Zusatzangebot sei.

Weitere Wortbeiträge stimmen überein, dass die Zahlen von Februar noch als Vergleich herangezogen werden mögen und Vergleiche der Zahlen wegen der Corona- und Schließzeiten schwierig seien.

GM Just stellt folgenden Antrag: